



## Schreibe einen Zeitungsbericht

S2

**Aufgabe:** Verfasse einen Artikel über die Projektstage ROBERTA, der in einer Zeitschrift, Onlinezeitung oder Tageszeitung veröffentlicht werden kann.

Nimm dein Robotertagebuch zu Hilfe. Deine Einträge sind die Grundlage für den Artikel! Überlege dir, was das Wichtigste an unserem Projekt war. Erstelle dazu eine W-Fragen-Uhr.

**Umfang:** max. 6000 Zeichen, resp. 1000 Wörter.

**Zeit:** 45' – 90'

**Sozialform:** EA

### W-Fragen-Uhr:



- Kriterien:**
- Der Artikel ist logisch aufgebaut (roter Faden) und hat keine inhaltlichen Wiederholungen.
  - Der Artikel ist sinnvoll gegliedert und mit passenden (max. 4) Zwischentiteln versehen.
  - Der Artikel gibt dem Leser einen generellen Überblick über das Projekt und geht auf einzelne, spannende Details ein.
  - Dein Zeitungsartikel hat einen ansprechenden, packenden Titel und einen kurzen und informativen „Leadtext“.
  - Dein Zeitungsartikel hat ein abgerundetes Ende, so dass er dem Leser in Erinnerung bleibt.

- Tipps:**
- ☞ Schreibe den Titel zuletzt. Er soll zum Artikel passen und neugierig machen.
  - ☞ Wähle passende Zwischentitel. Sie sollen helfen, den Artikel sinnvoll zu gliedern.
  - ☞ Beginne mit den einfachen „W-Fragen“: Wer? Wo? Wann?
  - ☞ Die zeitliche Abfolge muss nicht stimmen. Der logische Aufbau ist wichtiger!



## Schreibe eine Robotergeschichte

S3

**Aufgabe:** Verfasse einen Schluss zur angefangenen Roboter-Kurzgeschichte. Die Geschichte soll auf die drei Robotergesetze von Isaac Asimov eingehen. Die drei Gesetze der Robotik findest du in der Kurzbiografie von Isaac Asimov.

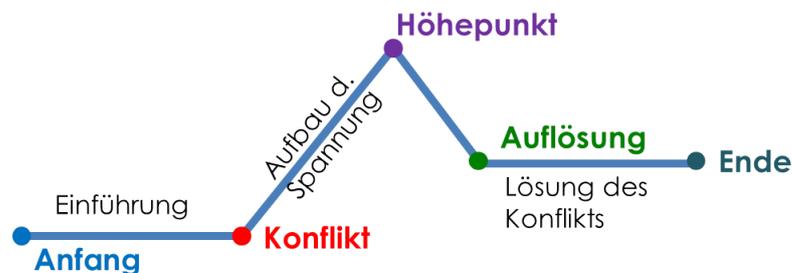
Überlege dir, ob deine Geschichte mit einem Happy-End ausgeht oder nicht. Vermittelt deine Geschichte ein Lehrstück über Moral?

**Umfang:** max. 6000 Zeichen, resp. 1000 Wörter.

**Zeit:** 45' – 90'

**Sozialform:** EA

### Storyline:



### Kriterien:

- Deine Geschichte setzt den Anfang mit einem durchdachten Handlungsstrang (Storyline, der rote Faden) logisch fort.
- Du verwendest einen abwechslungsreichen Wortschatz und variiert den Satzbau.
- Du verwendest gezielt Dialoge in direkter Rede, um die Geschichte spannend zu gestalten.
- Deine Geschichte hat einen passenden Titel.
- Du beschreibst den Konflikt (Kern) der Geschichte, baust mit der Handlung Spannung auf und löst diese mit einem abgerundeten Ende auf.

### Tipps:

- ☞ Erstelle zuerst ein Storyline und notiere den Handlungsverlauf in Stichworten.
- ☞ Gibt es einen Helden in deiner Geschichte. Wer ist das?.
- ☞ Gibt es einen Schuldigen? Oder war es einfach ein Unfall?.
- ☞ Gibt es eine überraschende Wende in deiner Geschichte?.



## Schreibe die Robotergeschichte zu Ende

„Das habe ich nicht kommen sehen!“, dachte Dr. Lanning, während er aus dem Fenster seines Büros ins Lichtermeer der Stadt starrte. Seit Jahren entwickelte er für die Firma U.S.Robotics intelligente, humanoide Roboter. Doch beim letzten Projekt ging alles schief. „Wie konnte ich nur so leichtsinnig sein?“, grübelte Lanning und nippte an der Tasse. Der Kaffee war mittlerweile kalt. Plötzlich klingelte das Videotelefon und riss Dr. Lanning aus seinen Gedanken. „Hallo Mike,“ begrüßte Lanning seinen alten Freund Dr. Donovan. „Ja, ich weiss! Wir hätten nicht auf Powell hören sollen! Nein, das lässt sich nicht mehr ändern! Es ist zu spät!,“ erklärte Lanning mit matter Stimme. Das Gespräch dauerte nicht länger als fünf Minuten, dann beendete er die Unterhaltung. „Licht fünfunddreissig Prozent, Ventilation aus!“ befahl der müde Robotiker leise. „Und Alfred soll mir einen heissen Kaffee bringen!“ Das Sprachsteuerungssystem war etwas in die Jahre gekommen, funktionierte aber noch einwandfrei. Wenig später erschien Alfred, ein humanoider Roboter, im Büro von Dr. Lanning...



## Isaac Asimov



Isaac Asimov wurde am 2. Januar 1920 in Petrowsk bei Smolensk geboren. Als er drei Jahre alt war, wanderten seine russischen Eltern mit ihm in die USA aus, und er wuchs im New Yorker Stadtteil Brooklyn auf.

Isaac musste schon als Kind im Süßwarenladen seines Vaters mithelfen und hatte deshalb wenig Kontakte zu Gleichaltrigen. Mit fünf brachte er sich das Lesen selbst bei und besass mit sieben seine erste Mitgliedskarte einer Leihbücherei. Schon als Kind las Isaac sehr gerne Science-Fiction-Magazine.

Mit gerade einmal 19 Jahren schloss er sein Studium in Chemie mit dem Bachelordiplom ab. Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte Isaac

Asimov das Studium in Chemie fort und erwarb den Masterabschluss. 1948 promovierte er mit 28 Jahren zum Doktor der Biochemie. Im Jahr darauf erhielt er eine Stelle als Dozent an der Boston University.

Im Alter von 38 Jahren gab er seine Lehrtätigkeit auf und liess sich als freier Schriftsteller nieder. Isaac Asimov gilt als einer der bedeutendsten Autoren, die sich mit Science Fiction, Robotern und künstlicher Intelligenz beschäftigten. Er schrieb Robotergeschichten, die auf der Erde der nahen Zukunft handeln, aber Roboterkrimis und Geschichten über ein Galaktisches Imperium der fernen Zukunft. Er wirkte beim Film „Star Wars“ als Berater mit. Asimov's Robotergeschichten haben immer die drei Gesetze der Robotik als Grundlage:

- 1. Ein Roboter darf keinen Menschen verletzen oder durch Untätigkeit zu Schaden kommen lassen.**
- 2. Ein Roboter muss den Befehlen eines Menschen gehorchen, es sei denn, solche Befehle stehen im Widerspruch zum ersten Gesetz.**
- 3. Ein Roboter muss seine eigene Existenz schützen, solange dieser Schutz nicht dem Ersten oder Zweiten Gesetz widerspricht.**

Der Film „I, Robot“ (2004) basiert auf den Kurzgeschichten von Isaac Asimov. Er selbst erlebte diesen Film nicht mehr. Isaac Asimov starb am 6. April 1992 in New York.



## Schreibe einen offenen Brief (Appell)

S4

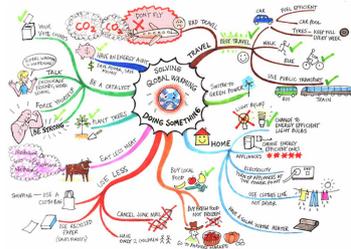
**Aufgabe:** Verfasse einen Appell in Form eines offenen Briefes, in dem du deine persönliche Einstellung zur zukünftigen Entwicklung und dem Einsatz von Robotern darlegst. Begründe, warum die Robotertechnologie unsere Gesellschaft in der von dir beschriebenen Art beeinflussen wird und was dagegen (oder dafür) getan werden sollte.

**Umfang:** max. 3000 Zeichen, resp. 500 Wörter.

**Zeit:** 30' – 45'

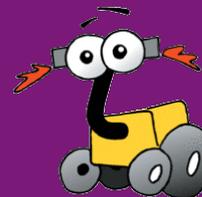
**Sozialform:** PA

### Mindmap:



- Kriterien:**
- Der Appell ist logisch aufgebaut und hat keine inhaltlichen Wiederholungen.
  - Du äusserst deine Meinung klar und prägnant und begründest deine Moralvorstellungen mit sachbezogenen Argumenten.
  - Du zeigst mögliche moralische und ethische Probleme auf und schlägst Lösungen oder Lösungsansätze vor.
  - Du beendest deinen Appell mit einer klaren Aufforderung an den Adressaten (Schule, Hochschule, Regierung, etc.).

- Tipps:**
- ☞ Wie und wo sollen Roboter zum Wohle der Menschheit eingesetzt werden? Begründe deine Ideen und Vorschläge!
  - ☞ Wo dürfen Roboter auf keinen Fall zum Einsatz kommen? Weshalb nicht?
  - ☞ Gibt es moralische Probleme beim Einsatz von Robotern? In welchen Bereichen und weshalb? Könnten Regeln und Gesetze helfen? Formuliere deine Vorschläge!
  - ☞ Sollen Roboter in ferner Zukunft alle Arbeiten für uns Menschen erledigen? Was hätte das für Konsequenzen für unser alltägliches Leben (Sinn des Lebens)?



## Robotertagebuch

S1

**Aufgabe:** Schreibe nach jedem Projekttag einen Eintrag in dein Roboter-Tagebuch. Fasse jeweils kurz zusammen, was wir gemacht haben. Beschreibe eines der Lernziele und wie du es erreicht hast.

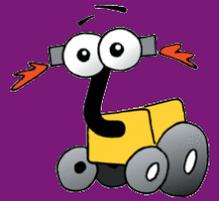
Lass auch ein bis zwei persönliche Gedanken zum Gelernten einfließen! (Dein Tagebuch ist eine wichtige Grundlage für den Schreibauftrag S2 „Zeitungsbericht“!)

**Umfang:** Pro Tag mind. eine halbe Seite A4, handgeschrieben

**Zeit:** 15' – 30' (Hausaufgaben) **Sozialform:** EA

- Kriterien:**
- Jeder Tagebucheintrag fasst den jeweiligen Projekttag kurz zusammen.
  - Du nimmst Bezug zu mindestens einem ausgesuchten Lernziel und beschreibst, wie du es erreicht hast.
  - Du bringst eigene Gedanken zum Thema ein.
  - Du bringst das Gelernte mit deinem Alltag (Gegenwart und/oder Zukunft) in Verbindung.

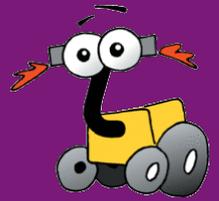
- Tipps:**
- ☞ Mache dir zwischen den Lektionen Notizen.
  - ☞ Schau am Schluss des Tages die Arbeitsblätter, Notizen und Lernziele noch einmal durch.
  - ☞ Nimm dir Zeit zum Nachdenken. Geh den Tag noch einmal in Gedanken durch.
  - ☞ Tausche dich mit deinem Team über den Tag aus oder erzähle deinen Eltern / Geschwistern / Freunden von dem Erlebten!



Tag 1

Datum: \_\_\_\_\_

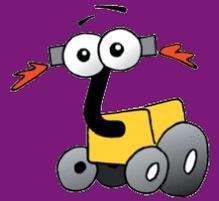
Handwriting practice area consisting of 20 horizontal dashed lines.



Tag 2

Datum: \_\_\_\_\_

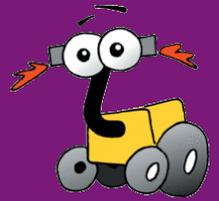
Handwriting practice lines consisting of 20 horizontal dotted lines.



Tag 3

Datum: \_\_\_\_\_

Handwriting practice area consisting of 20 horizontal dotted lines.



Tag 4

Datum: \_\_\_\_\_

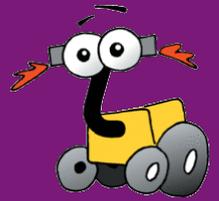
Handwriting practice area consisting of 20 horizontal dotted lines.



Tag 5

Datum: \_\_\_\_\_

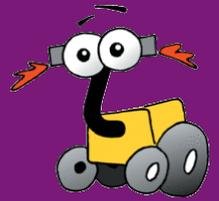
Handwriting practice area consisting of 20 horizontal dotted lines.



Tag 6

Datum: \_\_\_\_\_

A series of horizontal dashed lines for writing.



Tag 7

Datum: \_\_\_\_\_

Handwriting practice area consisting of 20 horizontal dotted lines.